

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 5 · 3.2.2017

BAUHILFSGEWERBE

NÖ Bodenleger: Stockerplatz beim Bundeslehrlingswettbewerb

Wenn Handwerk den sprichwörtlich goldenen Boden haben soll, dann trifft das hundertprozentig auf den Nachwuchs bei den Bodenlegern zu. Lehrlinge aus ganz Österreich zeigten beim Bundeslehrlingswettbewerb in Graz im Rahmen der Häuslbauermesse ihr Können. Der Niederösterreicher Maximilian Koll aus Bischofstetten (FM-Böden, Kilb) errang den zweiten Platz „zwischen“ den beiden Oberösterreichern Johannes Auinger (erster) und Kevin Piemeshofer (dritter).

Beim Wettbewerb musste ein rund 1,5 Quadratmeter großer Boden in komplizierter Ornamentik verlegt werden. Dazu mussten die

Lehrlinge das rohe Material wie etwa Parkettstäbe selbst berechnen, zuschneiden und verlegen. Die Kunst liegt darin, beim Legen den Überblick über das gesamte „Kunst-Handwerk“ nicht zu verlieren.

Seit über 20 Jahren zählt der „Bodenleger“ zum gebundenen Gewerbe. Damit verbunden ist eine dreijährige Lehrzeit, die mit dem Abschluss zum Bodenlegergesellen endet.

Der Bodenleger ist befasst mit Unterbodenaufbauten wie Estrich und seine Varianten und der Verlegung von elastischen Belägen wie PVC Homogenbelägen, Schaumpolsterbelägen, Linoleum, Kork,

Kautschuk, Vinyl-Designbelägen, PVC-freien Belägen, Teppichböden, von Parkett und anderen Holzfußböden in allen Produktionsarten oder Laminaten.

Auch Kunstharzbeschichtungen zählen zum Bodenlegergewerbe.

Der niederösterreichische Teilnehmer Maximilian Koll (Firma MF-Böden GmbH, 3233 Kilb) hat beim Bundeslehrlingswettbewerb in Graz im Rahmen der Häuslbauermesse den zweiten Platz errungen.

Den ersten und dritten Platz belegten Kandidaten aus Oberösterreich.

Foto: Frankl

